Künstlerischer Lebenslauf von Nan Li (Sopran)

Die in China geborene Sopranistin Nan Li absolvierte in ihrem Heimatland ein 3-jähriges Studium der Musikerziehung, bevor sie 2003 ihr Studium an der HMT Hannover bei Herrn Professor Gerhard Faulstich fortsetzte. Sie rundete ihre Ausbildung durch Liedgesang bei Pof. Jan Philip Schulze und Meisterkursen bei Klesie Kelly, Francesca Scaini, Sherman Lowe, Hans Peter Blochwitz ab. Seit 2008 studiert sie bei Frau Prof. Carol Richardson.

Erste Bühnenerfahrung sammelte sie bei Hochschulproduktionen als „Boy“ in „Der Zar lässt sich photographieren“ und der Titelpartie aus „Das schlaue Füchslein“ sowie „Franziksa Cagliari“ in „Wiener Blut“ in Bad Münder.

Ebenso kann sie eine rege Konzerttätigkeit vorweisen. Sie sang die Sopranpartien in den Musikalischen Exequien von Heinrich Schütz, in der Matthäus Passion von Bach, in der Missa Brevis (mit dem Niedersächsischen Staatsorchester), Vesperae Solennis de Confessore und der Missa Brevis (mit dem Staatsorchester Braunschweig) in C von Mozart.

Außerdem hat sie an der Uraufführung des „Requiem der jungen Hoffnungen“ von Daniel Hensel mit dem Niedersächsischen Staatsorchester Hannover mitgewirkt.

Weiterhin hat sie für 2009 einen Studienauftrag bekommen und wird die Rolle "Mi" aus der Operette "Das Land des Lächelns" von Franz Lehár im Staatstheater Hildesheim übernehmen, darüber hinaus wird sie die Partie der "Susanna" aus Mozarts "Le Nozze di Figaro" im Rahmen der Opernproduktion der HMT Hannover aufführen.

Künstlerischer Lebenslauf von Sandra Janke (Mezzosopran)

Die Mezzosopranistin Sandra Janke, in Speyer 1984 geboren, studiert seit Oktober 2004 an der Hochschule für Musik und Theater Hannover erst bei Prof. Norma Enns, dann bei Prof. Dr. Peter Anton Ling Operngesang.

Hier sang sie 2007 in der Hochschulproduktion „Angelique“ von J. Ibert die Partie der Madame Laminoche und 2007 den Dackel in Janaceks "Das schlaue Füchslein".
Neben ihrem Studium führten sie bereits Gastengagements an die Opernhäuser in Hannover, Mannheim, Bielefeld und Hildesheim sowie zu den Händelfestspielen Göttingen. Bei Konzerten im In- und Ausland arbeitete sie u.a. mit den Stuttgarter Philharmonikern unter Gabriel Feltz zusammen und sang in Mailand bei den „European Mozart Ways“ als Solistin im „Requiem“ von W. A. Mozart.

2006 war sie Finalistin in der Juniorwertung beim Bundeswettbewerb Gesang und gewann beim Internationalen Gesangswettbewerb Kammeroper Schoss Rheinsberg einen Platz im dortigen Ensemble. Außerdem besuchte sie zahlreiche Meisterkurse u.a. bei Ks. Brigitte Fassbänder, Wolfgang Rihm und Klesie Kelly.

Künstlerischer Lebenslauf von Goetz Phillip Körner (Tenor)

Tenor. Aus Lengerich (Westf.) stammend begann er 1997 am Städtischen Konservatorium Osnabrück seinen ersten Gesangsunterricht bei Dr. Scott S. Swope zu nehmen. Von 2001 bis 2008 absolvierte er sein Studium in den Fächern Opernsolo und Gesangspädagogik an der Hochschule für Musik und Theater Hannover bei Prof. Dr. Peter Anton Ling. Meisterkurse bei Christoph Prégardien, Irwin Gage und Aribert Reimann, Privatstudien bei Prof. Charlotte Lehmann und David Lee Brewer.

Szenisch war er bisher u.a. in den Mozart Opern „Bastien et Bastienne“ (*Bastien*), „La finta semplice“ (*Fracasso*), in Händels „Belsazar“ (*Belsazar*), in Antonio Bibalos Oper „Fräulein Julie“ (*Jean*) an der Hamburgischen Staatsoper und zuletzt in einer Berliner Produktion von Händels „Acis and Galatea“ (*Acis*) zu sehen. Als Solist hat er bereits mit zahlreichen Chören gearbeitet und singt in Ensembles wie der SCHOLA HEIDELBERG. Konzertreisen führten ihn unter anderem nach Süd-Korea, Weißrussland, Italien und Spanien. Konzertmitschnitte beim NDR, SB und HR. Zurzeit hat er ein Gastengagement am Schauspielhaus des Staatstheaters Hannover in einer Co-Produktion von Frank Castorf und Franz Wittenbrink.

Künstlerischer Lebenslauf von Peter Kubik (Bass)

Peter Kubik, * 1979, absolvierte zunächst ein Schulmusikstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. 2004 nahm er ein Gesangsstudium an der Musikhochschule Köln bei Arthur Janzen auf, das er seit dem Wintersemester 2006/07 an der Musikhochschule Hannover bei Peter-Anton Ling weiterführt. Ausgedehnte Konzertreisen mit dem Kölner Kammerchor unter Peter Neumann führten ihn u.a. in Konzertsäle in Lissabon, Nantes, Köln und Amsterdam.

Im Dezember 2006 gastierte er als Papageno in Bergisch-Gladbach. Zuletzt war er an der Musikhochschule Hannover als „Förster“ in Janáceks Oper „Das schlaue Füchslein“ zu hören und gab im September 2008 mit dem Moralès aus Bizets Oper „Carmen“ am Theater für Niedersachsen in Hildesheim sein Operndebut.

Künstlerischer Lebenslauf von Konrad Maria Engel (Pianist)

Konrad Maria Engel wurde 1977 in Lich (Hessen) geboren.

Nach dem Abitur begann er das Musikstudium bei Prof. K.-H. Kämmerling in Hannover, wo er nach dem pädagogischen und künstlerischen Diplom 2006 mit großem Erfolg auch das Konzertexamen absolvierte. Zahlreiche internationale Meisterkurse, unter anderem die Wilhelm-Kempff-Akademie bei Prof. John O'Conor bereicherten seine Ausbildung. Er erhielt während seiner Ausbildung viele Preise, so gewann er den Internationalen Wettbewerb „Virtuosi per musica di pianoforte", erhielt einen zweiten Preis beim internationalen ZF-Musikpreis und zahlreiche erste bei nationalen Wettbewerben. Die Medaille des internationalen Bach-Wettbewerbs Leipzig erhielt er als einer der sechs Finalisten. Zahlreiche Konzerte führten ihn bislang nach Frankreich, Italien, Tschechien, Japan und die USA. Er konzertierte unter anderem mit der Südwestdeutschen Philharmonie, dem Royal Chamber Orchestra of Wallonia, dem Radio Sinfonie Orchester Frankfurt und trat als Solist und Kammermusiker sowie als Liedbegleiter im Rahmen zahlreicher namhafter Festivals auf.

Konrad Engel ist Dozent für Klavier an der CJD-Schule Schlaffhorst-Andersen und an der Musikhochschule Hannover. Seit 2008 leitet er das Kammerorchester Lehrte

Künstlerischer Lebenslauf von Boris Kusnezow (Pianist)

Boris Kusnezow wurde 1985 in Moskau geboren. Bereits im Alter von 5 Jahren wurde er an der traditionsreichen Gnessin-Akademie aufgenommen, wo er seinen ersten Klavierunterricht erhielt. 1993 siedelte er mit seiner Familie nach Deutschland über und setzte seine musikalische Ausbildung an der Dithmarscher Musikschule fort. Im Rahmen zahlreicher Konzerte und Tourneen, so z. B. nach Polen, Litauen und Norwegen sammelte er schon früh wichtige Podiumserfahrungen als Solist, Kammermusiker und mit Orchester. Zudem wurde er beim Wettbewerb Jugend Musiziert und dem Steinway-Wettbewerb in Hamburg mehrfach ausgezeichnet.

Ein erneuter Umzug nach Hannover im Jahre 1998 brachte Boris Kusnezow mit Frau Prof. Heidi Köhler zusammen, mit deren Unterstützung er in den folgenden Jahren zahlreiche Auszeichnungen erhielt. Er gewann zwei erste Preise beim Steinway-Wettbewerb in Hamburg und in Berlin, den ersten Preis sowie einen Sonderpreis beim Mozartwettebewerb in Hildesheim, einen Förderpreis beim Internationalen Wettbewerb für Junge Pianisten in Ettlingen, einen ersten Preis beim Concorso Musicale Internazionale „Riviera del Conero" sowie mehrfach Preise beim Bundeswettbewerb Jugend Musiziert. Im Jahre 2000 wurde Boris Kusnezow als Jungstudent an der Hochschule für Musik und Theater Hannover aufgenommen.

Darüber hinaus war er Stipendiat der Oscar und Vera Ritter Stiftung und der Robert Bosch Stiftung.

Nach dem Abitur im Jahre 2004 begann er das Musikstudium bei Prof. Bernd Goetzke in Hannover. Neben einer intensiven Ausweitung seines solistischen Repertoires gründete er unterschiedliche Kammermusikensembles, so z. B. mit Violine, Tuba, Schlagzeug und Klavier zu vier Händen. Als gefragter Liedbegleiter konzertiert er mit zahlreichen Sängern. Diverse Meisterkurse bei Bruno Leonardo Gelber, Hans Leygraf, Lang Lang, Malcolm Bilson, Vladimir Krainev sowie die Arbeit mit Jan Philip Schulze, Justus Zeyen und Zvi Meniker runden seine musikalische Ausbildung ab.

Seit März 2008 ist Boris Kusnezow Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes.